

Jahresbericht 39/2006

Fachgruppe

Ornithologie und Naturschutz Güstrow

R. SCHAUGSTAT: Weißstorch-Erfassung 2006 im Altkreis Güstrow.....	3	R. WIECHERT: Übersicht der Brutkolonieentwicklung der Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>) im Landkreis Güstrow von 1986 – 2006.....	11
K.-H. KOOP: Ergebnisse der Kranich- Erfassung 2006 im Altkreis Güstrow.....	6	Nachruf: Uwe Thamm (17.03.1967 – 29.01.2007).....	13
R. SCHAUGSTAT: Graureiher-Erfassung 2005/2006 im Altkreis Güstrow (1002 km ²).....	8	W. NEUBAUER: Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2006 (Altkreis Güstrow)....	14
A. MARTIN: Sperber im Altkreis Güstrow 2006.....	10		



Jahresbericht Nr. 39 / 2006
Der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

- Juni 2007 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: U. Gehlhar

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2006 im Altkreis Güstrow

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Die frühen Adebar-Begegnungen in der 2. Märzdekade machten Hoffnung und die Tagespresse prophezeite vorweg einen Aufschwung und „Anstieg auf 1.000 bis 1.100 Brutpaare im Land“ (Ostseezeitung 1./2.4.2006). 2006 war tatsächlich ein gutes Storchenjahr in MV. Gegenüber 2005 hatten wir 200 Brutpaare mehr und 60% mehr flügge Jungvögel (693 HPm und 1775 JZG. H. ZÖLLICK, SVZ 16.1.2007). Dennoch täuschen die lokal recht hohen Brutergebnisse. Für den Landkreis Güstrow, der kaum 150 Jungvögel zählte, setzte sich der schleichende Rückwärtstrend fort (P. THOMZICK). Nach dem Zensus 2004/2005 folgte wieder ein Störjahr. Sorgenvoll ist erkennbar, dass aus einer einst reichen Storchenlandschaft zunehmend der „Sumpfgänger“ verdrängt wird und wir faunistisch verarmen.

Überblick

Den wohl ersten Weißstorch beobachtete A. JÄKEL am 6.3. über Güstrow. Um den 20.3. besuchten kurzzeitig spanische Heimkehrer die Horste von Bellin (STEGEMANN) und Kobrow (CLEFF). Am 23.3. bezog ein Groß Ridsenower Storch sein Nest und bald folgten die Männer in Hohen Sprenz (30.3.), Hoppenrade (1.4.) und Zehna (2.4.). Die ersten Horstpaare erreichten am 6.4. Alt Kätwin und Weitendorf und bis zum 10.4. waren die Reiserburgen von Güstrow, Mamerow und Tolzin besetzt. Der seit Jahrzehnten kälteste März führte zu Futtermangel und verzögerte die Ankunft vieler Weißstörche. Erst am Aprilende waren fast alle Horstpaare anwesend.

Während Anfang Mai die letzten Weltenbummler nach Dobbin und Klein Grabow heimkehrten, saßen die Brutvögel bereits auf ihren Gelegen. Ungewöhnlich spät - um den 20.5. - begannen die Grabower Störche mit ihrer dennoch erfolgreichen Brut. Am 5.6. rekelten sich die ersten langen Kükenhäuse aus den Nestern von Güstrow und Weitendorf. Trotz Dürre und Hitze im julianischen Sommer (bis +36°C) fanden die Altvögel oft in nächster Umgebung ausreichend Futter, so dass ihre Jungen rasch heranwuchsen. Mitte Juli begannen die Luftsprünge der Storchenkinder und ab dem 24.7. starteten die „Drillinge“ aus Güstrow, Hohen Sprenz und Hoppenrade zu gemeinsamen Flugmanövern. Ende August waren die Grabower Jungen flügge und erst am 5.9. startete der Schweezer Schwächling.

Bereits am 8.8. zogen die Ridsenower Störche ins Winterquartier und bis zum 28.8. waren alle heimischen Horste verwaist. Nur die Schweezer „Rotstrümpfe“ wollten nicht verreisen. Sie verabschiedeten sich am 4./5.9. und hinterließen ein Junges, das nach dem 25.9. verschwand. Auffällig in diesem Jahr war die relativ kurze, oft nur einwöchige Zeitspanne zwischen Jungenausflug und dem gemeinsamen, fluchtartigen Wegzug der Vogelfamilien (Bansow, Groß Ridsenow, Güstrow, Kobrow, Niegleve, Plaaz und Vietgest). Ungewöhnlich ist auch das Ausbleiben Futter suchender Störche in den Feucht- und Fließgebieten Augrabens-Recknitz, Nebel und Lüssower Mühlbach.

Bestandsergebnisse

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1002 km²) konzentrierte sich auf den ganzen Juli 2006.

HPa	(Horstpaare zur Brutzeit am Nest)	30
HPm	(Horstpaare mit flüggen Jungvögeln)	25
HPo	(Horstpaare ohne flügge Jungvögel)	5
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungvögel)	57
JZa	(Flügge Jungvögel je HPa)	1,90
JZm	(Flügge Jungvögel je HPm)	2,28
StD	(Storchendichte in HPa je 100 km ²)	3,00

Verteilung der Jungenzahl

1 juv.	2 juv.	3 juv.	4 juv.	Jungenzahl gesamt
4	11	9	1	57
4	22	27	4	

Umsetzung und Sanierung von Nestern

Am 24.3. halfen vier Feuerwehr-Kameraden mit einer 14 Meter-Anlegeleiter bei der Lüssower Horstsanierung. Von dem gut einen Meter gewachsenen Storchennest wurden 2/3 abgetragen und entsorgt. Im noch gefrorenen Kern fanden wir Angelsehne, hunderte Mistkäfer, Lumpen und Silvesterraketen.

Storchenansammlungen

30.04.	3 Vögel	S Hohen Spreng kreisend
06.05.	6 Vögel	Kritzkow
05.06.	5 Vögel	N Vietgest im Acker (MÖLLER)
15.07.	8-10 Vögel	NO Wozeten, Wiesenmahd
08.08.	24 Vögel	N Jürgenshagen (Krs. Güstrow) Acker
12.08.	5-6 Vögel	Pölitzer Bauer im Acker
M.08.	6-8 Vögel	Groß Ridsenow, Friedhofsnähe (FICKEL)
25.08.	25 Vögel	Werder (Krs. Parchim) auf Dachfirst
08.	30 Vögel	„viele Störche auf Acker bei Lohmen“ (TIMM)

Besondere Beobachtungen

Als Tagesgäste besetzten jeweils ein Storchenpaar im April und Mai die Horste von Kritzkow, Spoitendorf, Suckow und Wozeten. Der Wozeter Nistmast diente als Wanderhorst, auf dem mitunter vier Fremdstörche ruhten oder das nahe Prebbereder Paar Hochzeit feierte (HETZ). Einzelvögel wurden um den 20.4. in Klein Spreng und Krakow beobachtet. In Mistorf bezogen zwei starke Männer den Huckstorf-Horst, zerpflückten die umliegenden Misthaufen, bauten und zerrissen wieder die Reisigburg, stolzierten gemeinsam zwischen Hühnern und Kühen. Die Dorfleute sprachen von ihren „schwulen Störchen“.

Ein fischender Weißstorch holte aus dem Teich der Neu Strenzer Familie BRADHERING einen Goldfisch und Weichtiere, ein NUP-Adebar stocherte in der Klueßer Nebel. Am 2.7. brachten die Reimershäger Storcheneltern ihren Jungen innerhalb einer Stunde reichlich zwei Liter

Dusch- und Trinkwasser aus dem Gartenteich. Ein Storchensteckbrief gibt erstmals im Altkreis Güstrow Auskunft über alle Daten und Aktivitäten dieser Vogelfamilie und wurde durch Fotos dokumentiert. Am 7.6. stritten Flügel schlagend in einer Feuchtwiese bei Groß Grabow ein Weißstorch und eine Rohrweihe. Rotmilane attackierten mehrfach die brütenden Güstrower Vögel. In Mamerow griff der Altstorch eine als Riesenfledermaus geformte Starenscheuche an; ein Langbein beklopfte die Weitendorfer Haustüren. Harmonisch suchten beim ehemaligen Grabower Bahnhof Kraniche, eine Reiherfamilie und ein Storch nach Futter.

Unergründlich bleibt die Schlafenszeit des Güstrower Brutpaares, das von morgens drei Uhr bis Mitternacht seine Küken fütterte. Ein Phänomen war das stundenlange Umkreisen des Horstes durch 80-90 Mauersegler (22.7.) und gut 150 Mehlschwalben (16.8). Am 13.7. strich über das Kobrower Nest ein Schwarzstorch, der sofort von dem aufsteigenden Weißstorch verfolgt und vertrieben wurde (CLEFF). Nachdem der letzte Mamerower Adebar fortgezogen war, rasteten am 21.8. drei fremde Jungvögel längere Zeit im Horst. Zu den Kobrower „Zwillingen“ gesellte sich ein Findelkind, das die Storcheltern annahmen, fütterten und das mit der Familie gemeinsam das Dorf verließ. In Zehna stürzte ein schon flügger Jungvogel vom Nest, fraß mehrere Tage am Boden und bezog dann unbeschadet wieder den Nistmast. Der am 29.8. aus seinem Horst gedrängte, schwächliche Schweezer Storch wurde von Schuster gerettet und nächtigte auf einem Strohlager im Stall. Der Altvogel ließ später das Junge allein zurück, das selbstständig Futter suchen musste und das Fliegen lernte und das Jahmer Seemoor nach dem 25. September verließ. Nahe dem Hofgut Dehmen wurde bis Mitte November ein lahrender Jungvogel beobachtet.

Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2006 im Altkreis Güstrow

KARL-HEINZ KOOP, Krakow am See

Nach Auswertung der bei mir eingegangenen schriftlichen und mündlichen Mitteilungen zu Kranichbeobachtungen von V. BÖSEL, J. LOOSE, E. SCHLÜTER, DR. W. NEUBAUER, A. KRETSCHMANN, R. SCHAUGSTAT, J. HANDKE und K. MAU sowie eigenen Erfassungsdaten, insbesondere zum Bruterfolg in den Monaten Juli und August, ergibt sich folgende Übersicht zum Kranich im Jahr 2006.

Eckzahlen über Brutbestand und Bruterfolg

	2006	Vorjahr
1. Brutpaare insgesamt	85	86
2. davon erfolgreiche Brutpaare	35	27
3. Gesamtzahl flügger Jungvögel (13x1, 21x2, 1x3)	58	37
4. flügge Jungvögel je BP	0,68	0,43
5. flügge Jungvögel je erfolgreiches BP	1,66	1,37

Der Kranichbestand zeigt sich auf konstanter Höhe. Nach Beobachtungen von E. SCHLÜTER scheinen am Seemoor Jahrmen (18.4. - 1 Kranich) und Wozeter See (26.4. - 2 Kraniche) weitere Brutplätze zu bestehen. R. SCHAUGSTAT beobachtete am 5.6. ein Paar mit 1 Jungvogel bei Roggow. Der Bruterfolg ist überraschender Weise im Vergleich zu den letzten Jahren sprunghaft angestiegen, obwohl sich der Winter noch bis in den März hinein zog.

Durch die frühe Getreideernte konnte bis Mitte August der Großteil der Brutplätze auf Bruterfolg kontrolliert werden.

Junggesellentrupps waren regelmäßig am Breeser See, am Sumpfsee-Polder, bei Klaber und bei Alt Kätwin-Teschow zu beobachten.

27.04.	bei Neu Kätwin	40 (SCHLÜTER)
05.05.	bei Vipernitz	25 (SCHLÜTER)
16.08.	NW Mamerow	36 ad., 1 juv. (NEUBAUER)
21.08.	bei Kossower Krug	12 (SCHLÜTER)
12.08.	bei Klaber	18 (KOOP)
04.08.	bei Strenz	30 (SCHAUGSTAT)
05.08.	bei Reinshagen	48 (SCHAUGSTAT)
09.09.	bei Vogelsang	160 (SCHAUGSTAT)

Ab Mitte August sammelten sich Kraniche am Breeser See, bei Hoppenrade und bei Klaber.

Breeser See

04.09.	Oldenstorf-Klein Breesen	ca. 260 (KOOP)
17.09.	Groß Breesen	ca. 200 (KOOP)
28./29.07.	Oldenstorf	58 (SCHAUGSTAT)
24./25.06.	Breeser See	87 (LOOSE)
29.09.	Breeser See	ca. 460 (LOOSE)
25.09.	Klaber	ca. 40 (THIEL, KOOP)

Hoppenrade

07.09. ca. 80 (KOOP)
 03.10. ca. 40 (KOOP)
 08.10. ca. 220 (KOOP)

Linstow/Hohen Wangelin

23.09. 214, davon 21 juv. (NEUBAUER)

Übernachtungsplätze

1. Breeser See max. 460 am 29.9. (LOOSE)
2. Klaber ca. 40 (THIEL, KOOP)
 ca. 240 am 2.11. (THIEL)
 bis 25.11. übernachteten Vögel (BÖLTER, SCHAUGSTAT)
3. Polder am Sumpfsee 64 am 23.9. (LOOSE)
4. Klärteiche Güstrow 3 Paare mit je 2 juv. am 25.8. (FACHGRUPPE)

Beobachtungen zum Herbstzug

10./11. 10. Krakow nachts Zug bei NO-Wind (KOOP)
 11./12.10. Krakow nachts Zug bei NO-Wind (KOOP)
 14./15.10. Krakow nachts Zug bei NO-Wind (KOOP)
 15.10. Rum Kogel ca. 600 SW gegen 11.15 Uhr (KOOP)
 15.10. Mamerow ca. 2.440 12.00 und 13.00 Uhr (SCHAUGSTAT)
 15.10. Güstrow Zug 20.00 Uhr (SCHAUGSTAT)
 15.10. Krakow 11.00 bis 15.30 Uhr ca. 350 SW (NEUBAUER)
 15./16.10. Krakow nachts Zug (KOOP)
 15.10. Laage Zug am Tage und nachts (SCHLÜTER)
 02.11. Neu Dobbin ca. 240 SW (KOOP)
 10.11. Krakow 14.00 Uhr 70 SW (NEUBAUER)
 27.11. Krakow 13.00 Uhr 14 SW (NEUBAUER)

Beringte Kraniche

Beringt wurden jeweils die 2 Jungvögel der 2 Brutpaare vom Hinter Schwanten. 1 Jungvogel wurde nicht flügel. Am Breeser See, Hoppenrade und Linstow konnten 17 verschiedenen beringte Kraniche beobachtet werden, darunter 2 schwedische Vögel. Der älteste beringte Kranich ist von 1996 (Brutplatz Jellen).

Weitere Angaben der Beobachter sind in der Kranichkartei beim Verfasser abgelegt.

Graureiher-Erfassung 2005/2006 im Altkreis Güstrow (1002 km²)

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Ab 1980 wurde für MV eine starke Zunahme der Reiher-Brutpaare verzeichnet (3.540 BP „Rote Liste der Brutvögel M-V 2003). Vergleichen wir die Populationen zwischen 2001 und 2006 im Altkreis Güstrow, so ist ihr Bestand gravierend rückläufig. Von den gut 200 erfolgreichen BP verschwanden innerhalb von sechs Jahren 130 und die Anzahl der flüggen Jungen sackte von etwa 550 auf 164 Vögel. Die Verlustrate bei den brütenden Paaren betrug fast 65% und bei den Jungreihern sogar 68%. Ursachen der Bestandsabnahmen sind mangelnde Nahrungsplätze, Kolonienaufgabe, forstliche Eingriffe, Wasserdefizite sowie Möwen und Raben als Futterkonkurrenten.

2005 wurden größere Reihertrupps (max. 30 Vögel) um Alt Kätwin und im Teschower Moor (KÖLPIN), am Möllener See und am Fohlenhof Gutow beobachtet. 44 Vögel standen in den Uferkiefern des Lohmer Sees und den ganzen Oktober hielten sich bis zu 60 Graureiher um Langensee auf. 2006 ist wieder die ehemalige Kolonie Lüdershagen angefliegen worden. Nistaktivitäten blieben aus. Anfang Mai fanden W. KÖHLER und St. THIEL bei Klaber zwei besetzte Schilfnester, aus denen mindestens ein Jungvogel ausflog (1.7. SCHAUGSTAT). Am 9.7. wurde in Klein Grabow eine Reiherfamilie mit drei flüggen Jungen registriert. Der lokale Brutplatz blieb unbekannt.

Dolgen

Nachdem die Kolonie 2003 erlosch, besiedelten 2004 wohl zwei Paare die nordwestlichen Altbuchen am Dolgener See. Bereits um 1994 war dieser Horstplatz kurzzeitig belegt. Von den anfänglich drei bezogenen Nestern war in beiden Jahren 1 BP erfolgreich.

Groß Ridsenow

Noch 2005 wurden die Sumpfnester kräftig aufgestockt und ausgebaut. Die extremen Mai-temperaturen und der im Umfeld räubernde „Goritzer Rabenverband“ (13.7. – 145 Vögel) beeinflussten die konstanten Brutergebnisse der Vorjahre kaum. 2006 besetzten die Reiher ihren Sumpf Anfang April und siedelten infolge Niedrigwasser in dem angrenzenden Waldstück, wo sie zwei Brutplatzinseln bildeten. 6-8 Fütterungen pro Horstpaar sprechen für ein äußerst reiches Nahrungsspektrum.

Gülzow

2005 erfolgte der Horstbezug zur Märzmitte. Am 24.4. wurden die ersten Küken beobachtet und im Juli verließen die letzten Nesthäkchen ihre Reisigstuben. 2006 verzögerten forstlicher Schneisezug und der lang anhaltende Winter das Brutgeschehen. Der Großteil der Küken schlüpfte Ende Mai. Gegenüber 2005 halbierten sich die Anzahl der BP und der Jungenbestand. 40 Nester waren verwaist oder hatten keinen Nachwuchs. In beiden Zähljahren überwogen die „Zwillinge“ (72 u. 42). Neben jagenden Bussarden und Milanen waren zur Nestlingszeit regelmäßig adulte Seeadler anwesend, die lebende Junge aus den Nestern griffen.

Neu Krassow

Seit 2003 hat die Kolonie wieder fünf stabile BP, die immer ein stilles, wachsames Verhalten zeigten und den ständigen Störungen von Kolkraben und Möwen trotzten. Die Besetzung des Feldgehölzes erfolgte meistens im späten April.

Ort, Kolonie 2005 2006	Horstbäume	Horste gesamt	bes. Horste = Anzahl BP	flügge Jun- ge	Junge pro BP
Dolgen	3 Buchen	4	1	3	3,0
	3 Buchen	4	1	mehrere	
Groß Ridsenow	Weidenbüsche	7	6	15	2,5
	4 Kiefern	6	5	14	2,8
	2 Fichten				
Gülzow	43 Kiefern	137	113	260	2,3
	1 Lärche				
	38 Kiefern	100	60	139	2,3
Neu Krassow (Roggow)	11 Kiefern	16	5	13	2,6
	7 Kiefern	7	5	11	2,2
2005 gesamt		164	125	291	2,3
2006 gesamt		117	71	164	2,3

Serrahn

In der Nähe von Serrahn, zwischen der Ortschaft und der Nebel, wurde in einem Erlenbruch eine neue Kolonie entdeckt. Am 16.4.2007 waren 16 Horste auf schwachen Erlen besetzt. Diese Kolonie hatte offensichtlich bereits 2006 bestanden, da die Horste bereits im Winter von K. H. KOOP gefunden wurden. Über das Jahr der Koloniegründung und die Anzahl der BP 2006 liegen keine Daten vor (W. NEUBAUER).

Sperber im Altkreis Güstrow 2006

(unter Einbeziehung einer „westlichen Erweiterung“ bis Bützow und Tarnow)

ANGELA MARTIN, Güstrow

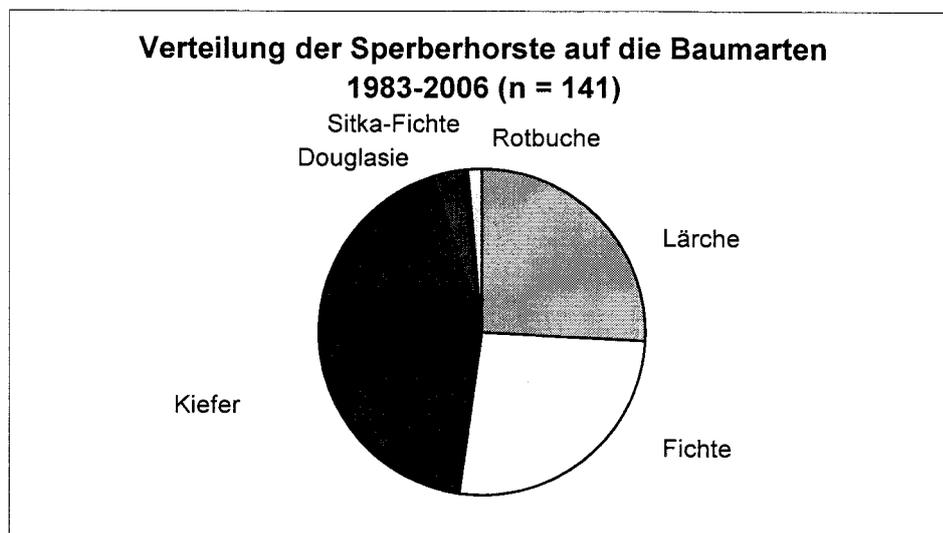
Insgesamt wurden 23 Horste gefunden (ein weiterer Horst wurde mir von einem Mitarbeiter aus dem Büro Wald- und Landschaftsplanung gemeldet) und 2 besetzte Reviere ohne konkreten Horstfund registriert.

Da keine Beringung erfolgte (keine staatliche Finanzierung ehrenamtlicher Arbeit nach der Bildung einer Landesforstanstalt) fallen einige Daten weg: Bruterfolg, konkrete Höhe.

Die Ermittlung der Baumarten mit den Horsten war davon unabhängig: Die Kiefer ist in diesem Jahr absoluter Spitzenreiter. Die Sitka-Fichte ist eine neue, aber keine spektakuläre Baumart. Das Laubwald-Revier in dem Buchenstangenholz war wieder besetzt.

Baumart	Kiefer	Fichte	Lärche	Douglasie	Sitka-Fichte	Rotbuche	gesamt
Anz. Horste	11	5	5	1	1	1	24

Das derzeitige Bild der Horstbaumartenwahl insgesamt sieht folgendermaßen aus:



Die bisherige Minimalentfernung zwischen zwei besetzten Horsten von knapp unter einem Kilometer wird in diesem Jahr mit rund 770 m unterboten. Es können also in reich strukturierten Gebieten durchaus mehr Sperber erwartet werden, als bisher gefunden worden.

Den Herren Eckhard Schlüter (2 Horste + 1 besetztes Revier), Karl-Heinz Koop, Jan Handke (jeweils ein Horst) und Volker Bösel danke ich wieder für ihre Zuarbeit. Ein Horst wurde von Herrn Müller (Büro Wald- und Landschaftsplanung) gemeldet. Herr Schulz als Rupfungsspezialist war wie im Vorjahr engster Mitarbeiter. Unterstützung durch Autofahrten gab es in diesem Jahr durch Inge Beier, Uta Neumann, Eckhard Schlüter und Antje Schnell.

Der Autor hat ca. 750 km per Fahrrad (694 km exakt notiert) für diese Beobachtungen aufgewendet.

Übersicht der Brutkolonieentwicklung der Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) im Landkreis Güstrow von 1986 - 2006

REMO WIECHERT, Güstrow

Zusammengestellt aus den Daten der FG-Kartei Güstrow.

Die kopfstärksten Kolonien, bis maximal 574 BP gesamt (2001), befinden sich in Laage. In den Jahren 1991, 1993, 1998 und 1999 fehlen Angaben zu den Brutpaaren komplett. Seit Mitte der 90er Jahre kann ein relativ konstanter Bestand im Landkreis beobachtet werden. Dieser bewegt sich zwischen 670 bis 780 BP.

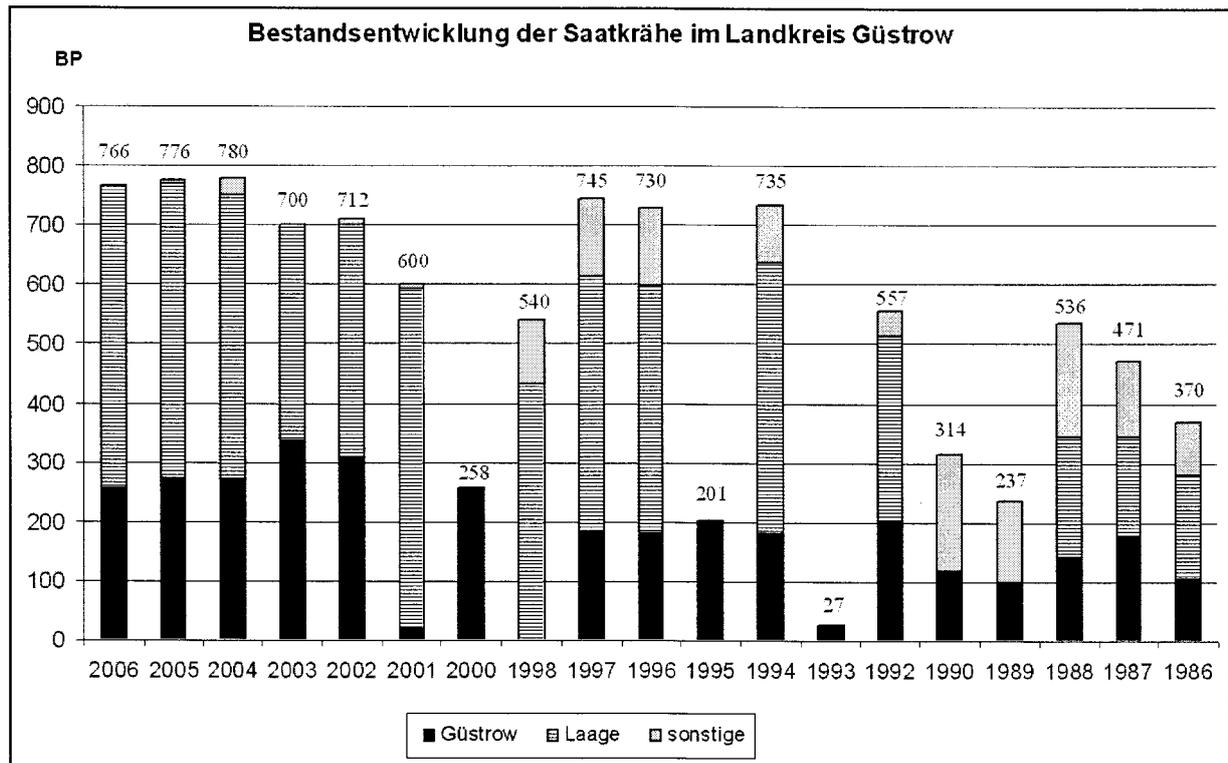
BP-Anzahlverteilung in den Kolonien von Güstrow

Güstrow	Friedhof	Am Wall mit Dom/Gymn.	Bleicherstraße	Liebnitzbrücke	Shell-Tankstelle	Gertrudenkapelle	Winkelhausen	Niklotstraße	Rosengarten	Güstrow gesamt
2006	0	142	101		0	0	5	7	0	255
2005	8	146	106		0	1	10		1	272
2004	27	139	104							270
2003	40	163	122		6	3				334
2002	66	156	86							308
2001										
2000		149	109							258
1999				8						8
1998										
1997		118	66							184
1996	2 (zerstört)	116	63							181
1995		142	58-59							201
1994		132	70-80							182
1993		27								27
1992	60	94	47							201
1991										
1990	118									118
1989	über 100									100
1988	142									142
1987	131	23	22							176
1986	104									104

BP-Anzahlverteilung in den Kolonien von Laage, Weitendorf, Prebberede, Kronskamp

Jahr	Kirche	Stadtpark (Breesener Str.)	Friedhof	Rostocker Tor	Laage gesamt
2006	249	259	3	0	511
2005	206	268	14	10	498
2004	189	271	20		480
2003	130-140	227	6		363-373
2002	180	212			392
2001	184	390			574
2000					
1999					
1998	145	287			432
1997	112	317-330			429-442
1996	106	311			417
1995					
1994	141	314			455
1993					
1992	154	159			313
1991					
1990					
1989					
1988	102	101			203
1987	81	88			169
1986	48	128			176

Jahr	Weitendorf	Prebberede	Kronskamp Gutshaus
2006	0	0	0
2004			30
2003			
2002	12		
2001	7		
2000			
1999			
1998	108		
1997	124	8	
1996	132		
1995			
1994	98		
1993			
1992	43		
1991			
1990	196		
1989	137		
1988	191		
1987	126		
1986	90		



Gesamtanzahl der BP im Landkreis

Nachruf

Uwe Thamm (17.03.1967 – 29.01.2007)

Völlig unerwartet kam die Nachricht vom tragischen Ableben unseres Freundes und Mitstreiters.

Uwe Thamm wurde am 17.03.1967 geboren und verbrachte seine Kindheit in Grambow bei Schwerin. Nach der Schulausbildung lernte er den Beruf des Agrotechniker von 1983 – 1985 im Institut für Pflanzenzucht in Gülzow. Nach Ende des Grundwehrdienstes absolvierte er ein Fachschulstudium in der Agraringenieurschule Quedlinburg. Seine Praktika verbrachte er wiederum im Institut für Pflanzenzucht, wo er auch bis Ende 1991 arbeitete. Bei einer ABM im Projekt „Nebel“ befasste er sich mit der ökologischen Bewertung und Inventarisierung an Fließgewässern mit den Schwerpunkten Libellen, Lurche und Vögel. Danach arbeitete er bis zuletzt in der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern in Gülzow.

Schon früh wurde seine Liebe zur Natur geweckt. Dafür war die Landschaft um Grambow mit dem Grambower Moor wie geschaffen. So lernte er bald Walter Thiel kennen. Unter dessen Anleitung begann Uwe 1978 zusammen mit zwei weiteren Freunden Greifvögel an ihren Horsten zu kontrollieren und zu beringen. Während dieses acht Jahre dauernden Projekts fand er auch den ersten Kontakt zum ehrenamtlichen Naturschutz und zu den Schweriner Ornithologen. Walter Thiel war es auch, der ihn an die Naturfotografie heranführte.

Als Uwe nach Abschluss seiner Ausbildung in Gülzow zu arbeiten begann, wurde er bald Mitglied der Fachgruppe Ornithologie und Naturschutz Güstrow. Hier bereicherte er den recht kleinen Kreis engagierter ‚Nachwuchs‘-Ornithologen. Seine Mitarbeit in vielen Projekten, die die Fachgruppe im Laufe der Jahre bewerkstelligte, wurde immer sehr geschätzt. Ebenso engagierte er sich im NABU, wo er die Tätigkeit als Schriftführer ausübte. Es war ihm immer ein besonderes Anliegen, sich für den Erhalt der Natur einzusetzen. So übernahm er häufig Stellungnahmen im Namen des NABU. Seine zweite Leidenschaft galt der Malerei. Bevorzugte Motive fand er in der Mecklenburger Landschaft. Als Freund und Ornithologie lernte ich ihn schätzen. Die vielen gemeinsamen Stunden und Erlebnisse werden mir immer in Erinnerung bleiben. Durch seine fröhliche Art schaffte er es immer wieder, die Leute aus dem Alltag zu entreißen. Mein besonderes Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin sowie seiner Tochter Luise. Sein Tod hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.

Remo Wiechert

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2006 (Altkreis Güstrow)

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

Haubentaucher: 24.3. – 164 Roggow (SCHAU); 17.8. – 374 KOS (NEU).

Rothalstaucher: 5.4. – 4 Striesdorf Vernässungsfläche (MO); 15.4. – 2 Sumpfsee-Polder (MO); 27.4. – 2 Klaber (NEU); 25.5. – 1 BP + juv. Sumpfsee-Polder (KUC); 28.5. – 1 Nest Zehnaer See (SCHAU); weitere Beobachtungen: Breeser See, Insee und KOS.

Schwarzhalstaucher: 31.5. bis 11.8. – 2 Breeser See (LO).

Kormoran: 22.4. – 365 Horste Kolonie Lindenwerder (NEU); 12.9. – 1.000 fischend KOS (NEU).

Rohrdommel: ab 14.1. – 1 Vogel in der Forellenzucht Dobbin eingefangen, gepflegt und wieder freigelassen (NEU); 27.1. Wülwenowsee (SCHAU); (rufende Tiere): Altdorfer See (1), Breeser See (2), Cossensee (1), Glasewitzer See (1), Insee (2), Lenzener See (1) Parumer See (1), Rathmannsmoor (1), Sumpfsee (2), Upahler See (1).

Graureiher: Siehe Bericht!

Silberreiher: Januar und Ende März bis Ende Mai – 1 ständig am KOS; 7.4. – 3 Sumpfsee-Polder (WIE); 11.4. – 3 Sumpfsee-Polder (MO); 14.4. – 3 Sumpfsee-Polder (KUC); 10.7. – 2 Sumpfsee-Polder (C. HERMANN); 17.9. – 1 und 29.9. – 2 Breeser See (LO); 31.10. – 17 Sumpfsee und 1.11. – 6 Sumpfsee-Polder (C. HERMANN); Mitte November – 1 mehrfach KOS (NEU); 12.11. – 1 Parumer See (WIE).

Schwarzstorch: 1 BP mit 4 juv. (BÖ, SCHAU).

Weißstorch: Siehe Bericht!

Höckerschwan: (> 100): 22.2. – 110 ad. + 10 immat. KOS (NEU).

Zwergschwan: 22.3. – 30 ad. + 4 immat Dobbin (NEU).

Singschwan: 13.1. – 45 ad. + 7 immat. Neu Dobbin (NEU); 2.2. 34 ad. + 21 juv. Groß Schwiesow (SCHAU); 2.3. – 51 ad. + 11 immat. Neu Dobbin (NEU); 18.12. – 15 ad. + 3 immat. Dobbin (NEU); 25.12. – >100 Groß Schwiesow (SCHAU).

Blessgans + Saatgans: (> 1.000): 18.2. – 1.700 KOS (NEU); 12.3. – 1.500 KOS (NEU); 23.9. – 1.700 Bl. + 400 S Breeser See (LO); 29.9. – 10.000 Breeser See (LO); 17.10. – 1.500 Klärteiche Zuckerfabrik (GE); 26.11. – 1.500 Breeser See (LO); 21.12. – 1.500 Sumpfsee (LO); 27.12. – 8.000 KOS (NEU).

Graugans: 26 BP Sumpfsee und Sumpfsee-Polder (KUC); 22.3. – > 260 KOS (NEU); 15.6. – 750 mausernd KOS (NEU); 1.9. – 1.200 Breeser See (LO); 12.9. – 1.600 Klärteiche Zuckerfabrik (GE); 17.9. – 2.000 Breeser See (LO); 17.9. – 1.930 Sumpfsee (LO); 21.9. – > 1.500 KOS (NEU); 1.10. – ca. 1.000 Upahler See (LO).

Kanadagans: 5.4. – 2 Mistorf (MO).

Weißwangengans: 4.2. – 1 Dobbin (NEU); 1.4. – 1 Upahler See (LO); 30.9. – 2 Klärteiche Zuckerfabrik (GE); 12.11. – 1 Badendiek (MO).

Nilgans: April/Mai – 1,1 Gutower Moor (KUC); 22.5. – 1,1 KOS; 9.6., 20.6. und 1.7. – 1,1 Kieswerk Langhagen (NEU). Nach einer Mitteilung von Herrn H. Jennings (Jäger), Langhagen, hat das Paar im September und Oktober 3 Jungtiere geführt.

Pfeifente: (> 20): 28.3. – > 35 KOS (NEU); 15.4. – 13,11 Mistorf (MO); 20.4. – 50 Parumer See (WIE); 10.9. – 20 Breeser See (LO); 15.10. – 120 Klärteiche Zuckerfabrik (GE); 15.10. – 24 Breeser See (LO); 17.10. – 73, 22.10. – 50, 30.10. – 44 Klärteiche (GE); 22.11. – 32 KOS (NEU).

Schnatterente: Breeser See 3 BP (LO); KOS > 10 Gelege (NEU); Brutverdacht: Feuchtgebiet Klaber, Sumpfsee-Polder, Linstower See (LO, NEU); (> 50): 22.3. – ca. 50 Bossow (NEU); 17.9. – 52 Breeser See (LO); 17.9. – 100 Sumpfsee-Polder (LO); 8.10. – 24,20 Feuchtgebiet Klaber (NEU); 17.12. – 102 Zehnaer See (LO).

- Knäkente:** 5.4. – 1,0 Sumpfsee-Polder (MO); 23.4. – 6,5 Sumpfsee-Polder (GE); 23.4. – 1,0 und 28.4. – 2,1 und 10.5. – 1,0 Breeser See (LO); 25.4. – 3,3 KOS (NEU); 27.4. – 2,1 Klaber (NEU); April/Mai ständig 1,1 bzw. 1,0 KOS (NEU).
- Krickente:** 23.9. – 520, 15.10. – 780 und 22.10. – 820 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Löffelente:** (>10): 1.4. – 22 Sumpfsee-Polder (LO); 8.4. – ca. 30 Sumpfsee-Polder (LO); 15.4. – 10,7 Sumpfsee-Polder (LO); 23.4. – 29,12 Sumpfsee-Polder (GE); 15.5. – 4,9 Breeser See (LO); 8.6. – 16 KOS (NEU); 20.9. – 26 KOS (NEU); 23.9. – 12 Breeser See (LO).
- Kolbenente:** 10.6. – 1 Gelege (10 Eier) in Möwenkolonie Großer Werder, KOS (NEU); 25.8. – 4,0 KOS (NEU); 15.10. – 1,1 Breeser See (LO).
- Tafelente:** Sumpfsee-Polder ca. 8 BP (KUC); 17.8. – > 140 mausernd KOS (NEU); 8.10 – 160 Breeser See (LO).
- Reiherente:** (> 100): KOS ca. 15 – 20 BP (NEU); 17.8. – ca. 3.500 mausernd KOS (NEU).
- Schellente:** KOS mehrere Brutpaare (NEU); 15.1. – 65,29 Stadtsee Krakow (NEU); 18.12. – 50,62 KOS (NEU); 19.12. – 70 Serrahner See (NEU).
- Zwergsäger:** (> 10): 30.3. – 12,13 KOS (NEU); 7.4. – 5,5 Breeser See (LO); 12.11. – 37 Parumer See (WIE); 21.12. – 18,33 KOS (NEU).
- Gänsesäger:** (>50): 7.4. – > 140 Möllener See (NEU); 12.11. – 51 Parumer See (WIE); 17.12. – 36,58 Inselsee (MO); 19.12. – 150 Stadtsee Krakow (NEU).
- Schwarzmilan:** 7.5. – Horst E. Suckwitz (LO); 2.4. Paar Schlichtes Moor (SCHAU); 25.6. – Paar Dehmer See (SCHAU); 9.7. – 2 Klein Grabow (SCHAU); Beobachtungen: Bansow, Suckower Tannen, KOS/Dobbin, Alt Sammit, Reimersshagen, Linstow, Mäker, Parumer See, Wozeten (FRI, MA, NEU, SCHAU, WIE).
- Seeadler:** 7.6. – 11 KOS (NEU); 3.7. – > 20 KOS Schlafplatz (NEU).
- Gänsegeier:** 25.5. – ca. 60 auf einer Schafswiese bei Groß Breesen (M. u. D. CLEMENS und B. STÖLKEN).
- Kornweihe:** 4.1. – 1,0 Striggow (SCHAU); 15.4. – 1,0 Liessow (MO); 7.5. – 0,1 Dehmer See (MA); 16.5. – 1,0 Groß Grabow (SCHAU); 3.12. – 1,0 Neu Dobbin (NEU); 17.12. – 1,0 Breeser See (LO); 26.12. – 2,2 – Gülzow (SCHAU).
- Habicht:** 11.4. – Brut „Grüne Hörn“ bei Laage (BÖ).
- Sperber:** Siehe Bericht!
- Schreiadler:** 10.5. – 2 Lehm Moor Carlsdorf (THI); 1.7. – 1 Carlsdorf (SCHAU); 12.8. – 1 Klaber (KO).
- Fischadler:** (gesamter Kreis): 24 Horstplätze besetzt, 21 erfolgreich, 50 juv. (KÖ).
- Merlin:** 12.2. – 1 Ganschow (SCHL); 14.5. – 1,0 Neu Dobbin (NEU).
- Baumfalke:** Brut bei Carlsdorf (THI); 24.6. – 1 Paar Groß Ridsenow / Reiherkolonie (SCHAU); Brutzeitbeobachtungen: Breeser See (LO), Steinbecker Wiesen (HANDKE), Hoppenrade (SCHAU). Zug: 3.9. + 10.9. + 20.9. – je 1 Vogel am KOS (NEU); 30.9. – Levkendorfer Damm (BÖ).
- Wanderfalke:** 10.5. – 1 Weibchen KOS, schlug Stockente (NEU).
- Wachtel:** (verhört): Bauhof, Carlsdorf (2), Krakow, Klein Grabow, Linstow, Wozeten (KO, KUC, NEU, SCHL, THI).
- Fasan:** 23.4. – 1,0 Gutower Moor (SCHAU); 22.6. – 1 Sumpfsee-Polder (KUC).
- Wachtelkönig:** Mai/Juni – Gelegefund NUP (W. ROLLWITZ); 13.6. – Kirch Rosin (MA); 1.7. – 1 Breeser See (LO); 1.7. – 1 NUP (MA).
- Blesshuhn:** 7.1. – 300 Krakower Stadtsee (NEU).
- Kranich:** Siehe Bericht!
- Austernfischer:** 13.4. – 1 Sumpfsee (KUC).
- Goldregenpfeifer:** 20.4. – 6 Sumpfsee-Polder (KUC); 15.10. – 3 Hoppenrade (KO); 15.10. – 700, 17.10. – 420 Klärteiche Zuckerfabrik (GE); 3.11. – 150 Diekhof (BÖ).

- Kiebitz:** (>500): 6.8. – 500 Striggow (SCHAU); 17.8. – 700 Großer Werder (NEU); 3. bis 5.9. – 8.000 N Karcheez (GE); 6.9. – 700 Klärteiche Zuckerfabrik (GE); 3.10. – 600 Boldebeck (SCHAU); 7.10. – 1.500 Mäker (SCHAU); 16.10. 1.000 Gölzower Bruch (GE).
- Alpenstrandläufer:** 17.9. – 68 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Zwergstrandläufer:** 23.9. – 8 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Sichelstrandläufer:** 21.7. – 1 und 12.9. – 2 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Kampfläufer:** 22.4. – 4 Sumpfsee-Polder (KUC); 17.09. – 59 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Uferschnepfe:** 25.5. – 1 Sumpfsee-Polder (KUC).
- Regenbrachvogel:** 10.5. – 3 KOS (NEU).
- Großer Brachvogel:** 29.1. – 1 KOS (O. KRONE); 25.4. – 7 Sumpfsee (KUC); 6.8. und 17.8. – 3 KOS (NEU); 27.6. – 2, 19.8. – 2 und 1.9. – 2 Breerer See (LO).
- Dunkler Wasserläufer:** 30.4. – 1 Großer Werder (NEU); 10.6. – 1 und 29.7. – 3 Breerer See (LO); 12.9. – 9 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Waldwasserläufer:** 11.4. – 1 Korleput (BÖ); 20.5. – 1 Vorder Schwanten Alt Sammit (NEU); 13.6. – Balzflug N Hoppenrade (MA); 17.6. – Glasewitzer Wald (MA); 29.7. – 26 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Bruchwasserläufer:** 23.7. – 12 Bossow (NEU); 10.8. – 33 Klärteiche Zuckerfabrik (GE).
- Flussuferläufer:** 6.5., 15.5. und 9.6. – je 1 Breerer See (LO); 25.4., 7.5., 10.5., 17.5. und 17.8. je 2 – KOS (NEU).
- Zwergmöwe:** 15.4. – 4-6, 23.4. – 3, 26.4. – 60-80, 28.4. – 80 und 6.5. – 80-100 Breerer See (LO); 25.4. – 100 Parumer See (WIE).
- Lachmöwe:** KOS ca. 3.500 BP; Breerer See – 1 BP (LO); Sumpfsee-Polder – ca. 300 BP (KUC).
- Sturmmöwe:** 7.6. – Kieswerk Langhagen Brut auf Förderband (NEU).
- Silbermöwe:** 17.3. – 120 Boldebeck Kompost (SCHAU).
- Raubseeschwalbe:** September 1 ad. + 1 juv. KOS (KRONE).
- Flusseeschwalbe:** Kolonie Breerer See – 162 BP (LO); Großer Werder – 24 Gelege (NEU); Langhagen – 26 BP (NEU); Sumpfsee-Polder – ca. 20 BP (KUC).
- Trauerseeschwalbe:** (> 10): 6.5. – 80 und 10.5. – 34 Breerer See (LO); 13.5. – 10 Krakower See (GE, NEU); 8.6. – 13 KOS (NEU).
- Weißflügelseeschwalbe:** 17.5. – 4 Sumpfsee-Polder (KUC, MA); 10.6. – 2 Breerer See (LO).
- Turteltaube:** Beobachtungsorte: Breerer See, Diekhof Siedlung, Kirch Kogel, Liessow Bahnhof, Liessow Buchenberg, Schmooksberg, Zehna (BÖ, LO, MO).
- Schleiereule:** 21.8. – Totfund Hoppenrade/B103 (SCHAU).
- Waldohreule:** 1 BP Sumpfsee-Polder/Pappelwald (KUC).
- Wendehals:** 27.4. bis 5.5. – Diekhof Siedlung (BÖ); 19.8. – 1 NW Breerer See (LO).
- Grünspecht:** Nachweise: Braunsberg (MO); Carlsdorf Lehmmoor (THI); Cossenheide Nordteil (KO); 3 Diekhof Garten (BÖ); Diekhof-Korleput (BÖ); Hägerfelde (WIE); Kirch Rosin (MA); Krakow (Dobb. Chaussee) + Krakow Borgwall + Neu Sammit (NEU); Krakow Windfang (KO); Lähnwitz (SCHAU); Mamerow (SCHAU); Upahler See SW (SCHAU).
- Mittelspecht:** 12.2. – 1 Carlsdorf (THI); 23.3. – 6 Großer Barkhorst Dobbins (NEU); 8.4. – Ruf Löbnitz (MA); 11.4. – 1 NW Upahler See (J. GÄRTNER); 26.4. rufend N Striesdorf (MA); 27.4. – Kuchelmiß rufend (NEU).
- Uferschwalbe:** Kiesgrube Drörlitz – 150 Röhren (BÖ); Kieswerk Langhagen Südteil – 20 Röhren (NEU); MAZ Gelände – 6 besetzte Röhren (MO); Kiesgrube Subzin – 220 Röhren, > 100 besetzt (SCHAU); Kiesgrube Wozeten – 180 bis 250 Röhren (SCHAU, SCHL).
- Gebirgsstelze:** 29.3. – Gesang Mühle Kuchelmiß und Jägersteig/Nebel (NEU); 15.6. – 1 Groß Ridsenow (SCHL); 1 BP Brücke Korleput (BÖ).
- Seidenschwanz:** 29.1. – 14 Karcheez (MO); 24.4. – 16 Krakow (NEU); 9.11. – 6 Krakow (NEU); 24.12. – 39 Krakow (KO); 27.12. – 50 Krakow (NEU).

- Wasseramsel:** 7.1. und 19.12. – je 1 Nebel bei Kuchelmiß (NEU); 5.2. Teuchelbach Rosin (SCHAU); 19.3. Teuchelbach 1 beringt L weiß, Alu, R gelb, weiß (SCHAU).
- Blaukehlchen:** 3 Reviere Breeser See (LO); 25.4. – 1 s.M. Gutower Moor (MO).
- Schwarzkehlchen:** 20.4. – 1,0 Kieswerk Zietlitz (MO).
- Misteldrossel:** Krakow/Dobbiner Chaussee 1-2 überwintert (NEU).
- Drosselrohrsänger:** (Gesangsreviere): 5 KOS (NEU), 3 Krakower Untersee (GE), 3 Breeser See (LO), 1 NO Sumpfsee (MA), 1 Teich Fachhochschule (MA) und 1 Wendsee/Klein Schwiesow (MA).
- Bartmeise:** 20 bis 25 BP Breeser See (LO); ca. 5 BP Sumpfsee-Polder (KUC); 11.7. – KOS bei Glave (NEU); 7.10. – 2 KOS Forellenzucht (NEU); 15.10. – Rufe Upahler See (LO); 15.10. – 8 Gutower Badestelle (MO); 13.11. – KOS Möllener See (NEU).
- Beutelmeise:** (Nester aus dem Vorjahr 2005): Stadtsee Krakow, Möllener See (2), Rathmannsmoor bei Krakow (NEU), Sumpfsee-Polder (C. HERRMANN). (Nester 2006): 29.11. – Stadtsee Krakow (NEU). 3 BP – Gutower Moor (KUC).
- Raubwürger:** Brut zwischen Mühle Dobbin und Glave (NEU); Nest bei Badendiek (HANDKE); Brutzeitbeobachtungen: 4.5. – 1 Langensee (MA); 9.6. Kiesgrube Wozeten (SCHL).
- Dohle:** 17.5. – 3 Speicher Strenzer Weg Güstrow (MA); Ca. 25 BP – Kirche Laage (SCHL); 1.12. – 300 Serrahn (NEU); 4.12. – 500 Gerdshagen (NEU); 19.12. – 4 Halsbanddohlen Serrahn (NEU).
- Saatkrähe:** Siehe Bericht!
- Kolkrahe:** (>50): 6.1. – 130 Wattmannshagen (SCHAU); 21.1. – 60 Suckwitzer Schmide (SCHAU); 8.3. – 60 bis 70 Klueß (SCHAU); 8.9. – 250 Goritz (SCHL).
- Star:** 19.8. – 12.000 Breeser See und 10.9. – 25.000 Breeser See Schlafplatz (LO); Gutower Polder – 5.000 (KUC).
- Girlitz:** (sing. Männchen außerhalb von Stadtgebieten): 1 Reinshagen (ZIELONKA), 2 Diekhof Siedlung (BÖ).
- Fichtenkreuzschnabel:** November – 15 Schmooksberg (BÖ).
- Goldammer:** 1.9. – ca. 300 Breeser See abends ins Schilf einfallend (LO).

Beobachtungen aus anderen Altkreis- und Kreisgebieten

- Weißwangengans:** 8.6. – Plauer See Nordufer/MÜR (NEU).
- Schnatterente:** 8.6. – Gelege Drewitzsee/MÜR (NEU).
- Baumfalke:** 7.5. – 1 Paar balzend Warnowknie SW Rühn/BÜZ (SCHAU).
- Wiesenweihe:** 2.6. – 1,1 Hohen Wangelin/MÜR (NEU).
- Alpenstrandläufer:** 20.7. – 3 ad. Drewitzsee/MÜR (NEU).
- Lachmöwe:** 8.6. – > 200 Gelege Drewitzsee/MÜR (NEU);
- Flusseeeschwalbe:** Kolonie Drewitzsee/MÜR ca. 220 Brutpaare/MÜR (NEU).
- Beutelmeise:** 23.1. – komplettes Nest Peetscher See/BÜZ (SCHAU).

Namenskürzel der Beobachter

BO	Bomke, A. & E.	LOR	Lorenz, Sebastian
BU	Bußmann, Jörg	MA	Martin, Dr. Angela
FG	Fachgruppe	MO	Montschko, Manfred
FRI	Fritzsche, Maren	NEU	Neubauer, Dr. Wolfgang
GE	Gehlhar, Uwe	SCH	Schulze, Silke
KUC	Kusch, Herald	SCHAU	Schaugstat, Reinhard
KÖ	Köhler, Wolfgang	SCHL	Schlüter, Eckhard
KO	Koop, Karl-Heinz	THI	Steffen Thiel
LI	Lingsminat, Klaus	WIE	Wiechert, Remo
LO	Loose, Joachim		

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre besonderen Beobachtungen aus dem zurückliegenden Jahr in der FG-Kartei eingetragen haben. Diese Daten sind sehr wertvoll, auch wenn nicht immer jede dieser Beobachtungen im Jahresbericht erscheinen kann.